

## Patienteninformation

---

zum Behandlungskonzept **Interleukine Immuntherapie**

**INTLplus**

**Interleukine Immuntherapie zur Reduzierung arthritischer Beschwerden.**

- Indikationen:
- **Rheumatoide Arthritis**
  - **Polyarthrose**
  - **Osteoporose**
  - **Psoriasis**
  - **Osteochondrosen**
  - **Spondylosen**

Unser Interleukintherapie-Konzept ist besonders bei arthritischen Beschwerden sehr gut anzuwenden und reduziert durch die Aufkonzentration der Interleukine die inflammatorischen Prozesse umfangreich. Diese Immuntherapie ist autolog und Nebenwirkungen, außer einer leichten Ruhelosigkeit in der ersten Nacht nach Applikation, wurden bisher nicht bemerkt.

Dem behandelnden Arzt wird ein Abnahmeset zugesendet, bestehend aus 2 vorbereiteten Monovetten für die Blutentnahme von insgesamt 14 ml.

Die Herstellung des Therapeutikums (Impfserum) in unserem Speziallabor in Deutschland benötigt 6 Tage und es werden aus dem abgenommenen Blut 10 Einheiten á 500 ul gewonnen.

(Hier: ul = Mikroliter)

Das Behandlungsschema erfolgt am Tag '0' (Eintreffen des Therapeutikums beim Arzt), dann an den Tagen 7, 21, 35 und zuletzt 49 nach der ersten Applikation mit je 2x 500 ul.

Alle Portionen werden jeweils satzweise direkt vor der einzelnen Auslieferung steril gefiltert, insofern kommt eine gebündelte Versendung aller Portionen nicht in Frage.

Die Injektionen haben subkutan zu erfolgen (= unter die Haut).

Das IMMUMEDIC-Behandlungskonzept *INTLplus* umfasst: Eine Blutanalyse 'EDIM-Test', als einleitende Erhebung des vollständigen Tumorstatus; die ärztliche Leistung für a) die Blutentnahmen (2x) und b) die 5 Injektionen; die Herstellung des autologen Impfserums (Immuntherapeutikum, körpereigen); die Abnahmesets und die Logistik zum fach- und termingerechten Transport von Blut und Serum.

Das Behandlungskonzept '*INTLplus* – Interleukine Immuntherapie mit einem EDIM-Test und Mineralstoff- u. Vitaminmangel-Analyse' bieten wir Ihnen gerne an. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage – idealerweise und einfach per E-Mail mit dem Formular auf der Seite '*Kontakt*' unserer Homepage [www.immumedic.com](http://www.immumedic.com).

Sollten durch den einleitenden EDIM-Test, der sehr präzisen Blutanalyse zum Aufspüren von Tumormarkern 'positive' Ergebnisse zeigen, wird Ihnen als Kunde/Patient durch Ihren behandelnden Arzt in enger Zusammenarbeit mit IMMUMEDIC eine Änderung der Therapiestrategie empfohlen. Sprich, das Behandlungskonzept DKZplus, als unsere alternative Therapieform gegen den zwingend vorrangig zu bekämpfenden Krebs, muss aus medizinischen Gründen zuerst angewendet werden.

Nachstehend sehen Sie hier Auszüge aus den ärztlichen Behandlungsakten einiger Patienten, die uns vom Labor aus deren Arbeiten zur Verfügung gestellt wurden:

- "Polyarthrose, Osteoporose, Psoriasis, Osteochondrosen und Spondylosen. Das DAS28 von anfänglich 6,9 auf nun 1,87 gesenkt. Patientin geht es wesentlich besser. Kann wieder normal arbeiten. Osteoporose ist nicht mehr feststellbar."
- "Rheumatoide Arthritis. Patient im Rollstuhl bzw. stationär. DAS28 von 8,04 auf 5,52, dann nach 2. Impfung auf 2,3. Nun wieder arbeitsfähig. CRP von 59 auf 22,97 und dann auf 14,55."
- "Rheumatoide Arthritis unter Arcoxia und 8 weiteren Medikamenten. Konnte nach unseren Impfungen Medikation reduzieren und ist fast schmerzfrei. DAS28 von 5,04 auf 3,31. Fühlt sich wesentlich besser."
- "Rheumatoide Arthritis. Nach 2 Impfungen verbessert sich der DAS28 von 4,3 auf 2,86."
- "Rheumatoide Arthritis mit einem DAS28 von 7,24 am 22.04.'14. Nach ersten Impfungen sehr gute Verbesserung. In den letzten 4 Wochen wieder etwas schlechter geworden."
- "Multiple Sklerose. Patient fühlt sich nach Impfungen wesentlich besser und berichtet begeistert von Kribbeln in den Extremitäten."
- "Rheumatoide Arthritis unter Medikation. Fühlt sich nach 2 Applikationen wesentlich besser und schwärmt von faszinierender Wirkung."
- "Rheumatoide Arthritis unter Cortison und MTX. Konnte nach unseren Impfungen Medikation reduzieren und ist fast schmerzfrei. DAS28 von 4,4 auf 3,14."
- "Morbus Sudeck (Nervenspitzen-Erkrankung). Nach 1. und 2. Applikation fühlt sie sich wesentlich besser."

**Bitte beachten Sie, dass wir keine medizinische Beratung vornehmen dürfen.  
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren behandelnden Arzt oder Therapeuten.**